

# Francke Werke Aktiengesellschaft

## Sitz der Verwaltung: (23) Bremen, Am Seefelde 20/26

**Drahtanschrift:** Franckewerke Bremen.

**Postfach:** 1.

**Fernruf:** Sammelnummer 5 40 41.

**Postscheckkonto:** Hamburg 62 219.

**Bankverbindungen:** Norddeutsche Kreditbank A.-G., Bremen (Nr. 3460); Landeszentralbank von Bremen, Bremen (Girokonto 21/869).

**Gründung:** 1872. Seit 5. November 1921 Kommanditgesellschaft auf Aktien; eingetragen am 22. November 1921. Hervorgegangen aus der 1872 gegründeten Firma Carl Francke in Bremen. Laut H.-V.-Beschluß vom 14. Februar 1925 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt.

**Zweck:** Herstellung von Maschinen, Apparaten, Gasbehältern, Großtankanlagen, Transportanlagen, Hebezeugen, Einrichtungen für Gaswerke und chemische Fabriken, für die Mineralöl- und Fettindustrie und verwandte Gebiete sowie Projektierung und Erbauung von Gaswerken, Wasserwerken, Kanalisationen und Kläranlagen, Instandsetzung von Lokomotivkesseln für die Reichsbahn, Abwasserbeseitigung und -verwertung.

**Vorstand:** Kurt Toews, Bremen.

**Aufsichtsrat:** Direktor Hermann Bultmann, Bremen, Vorsitz; Alfred Harder, Bremen, stellv. Vorsitz; George Albrecht Fürst, Bremen; Heinrich W. Koch, Bremen; Bankdirektor Hermann Krause, Bremen; Friedrich Schulze, Bremen.

**Abschlußprüfer:** „Fides“ Treuhand-Kommanditgesellschaft, Bremen.

**Geschäftsjahr:** Kalenderjahr.

**Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:**  
Je nom. RM 100.— = 1 Stimme.

**Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:** 1. 5% zum Reserve-Fonds (Grenze 10% des A.-K.); 2. bis zu 4% Dividende; 3. Rest Super-Dividende bezw. nach H.-V.-Beschluß.

**Zahlstellen:** Gesellschaftskasse, Norddeutsche Kreditbank A.-G.

### Aufbau und Entwicklung

Das Werk wurde am 1. 2. 1872 von Carl Francke gegründet, 1875 nach der Bachstraße in Bremen verlegt, dort etwas größer aufgezogen. 1908 wurde das Werk am Seefelde fertiggestellt und in Betrieb genommen und erweitert in den Jahren 1913—14 und 1939. Beteiligungen und Fusionen nicht eingegangen.

1939: Einrichtung der Wohlfahrtsstiftung der Francke Werke A.-G.

1945: Die erlittenen Kriegsschäden in dem Stammwerk hielten sich in erträglichen Grenzen.

1946: In das Fertigungsprogramm wurden die Instandsetzung von Lokomotivkesseln für die Deutsche Reichsbahn und der Bau von Toribaggern nach dem System Dr. Wielandt neu aufgenommen.

1947: Einrichtung von 2 neuen Werkstätten. Erwerb eines Rechts zur Herstellung von Spezialgreifern.

### Besitz- und Betriebsbeschreibung

Als betriebseigene Gebäude im Werk Bremen sind vorhanden: 1 Kesselschmiede und Behälterbauwerkstätte, 1 große mechan. Werkstatt (Dreherei), 1 große Schlosserei, 1 Montage-Halle, 1 Lehrwerkstatt, 1 Sauerstoffherstellungswerk, Magazine und Lager.

Der gesamte Betrieb befindet sich nur in Bremen.

### Beteiligungen

**Gaswerk Neu-Petershain und Neu-Welzow A.-G., Bremen.**  
Kapital: RM 500 000.—. Beteiligung: nom. RM 69 500.—.

**Bremische Bau- u. Siedlungsgesellschaft m. b. H., Bremen.**  
Beteiligung: nom. RM 5 000.—.

Buchwert der Beteiligungen am 31. 12. 1947: RM 114 528.—.

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an: Wirtschaftsverband Maschinenbau; Deutscher Stahlbauverband; Deutscher Gasbehälterverband; Großwasserraum-Kesselverband (G.W.K.). Die letzten beiden Verbände mit dem Sitz in Düsseldorf und Wirtschaftsgruppe Bauindustrie, Bremen.

### Statistik

**Kapitalentwicklung:** Kapital vor 1914: M 25,0 Mill. in 10 000 St.-Akt. und 15 000 Vorz.-Akt., erhöht bis 1924 auf M 75,0 Mill. Lt. G.-V. vom 14. 2. 1925: Umstellung unter Umwandlung und Gleichstellung der Vorz.-Akt. mit den St.-Akt. auf RM 1,0 Mill. in 15 000 St.-Akt. zu je RM 20.— und 7 000 St.-Akt. zu je RM 100.—; gleichzeitige Erhöhung um RM 1,0 Mill. in 10 000 Akt. zu je RM 100.—. Lt. G.-V. vom 13. 7. 1927: Herabsetzung des Kapitals von RM 2,0 Mill. auf RM 1,5 Mill. durch Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis 4:3 zwecks Deckung eines Bilanzverlustes; sodann Wiedererhöhung um RM 1,0 Mill. in 1 000 Aktien zu je RM 1 000.—. Lt. G.-V. vom 31. 10. 1933 (Mitteilung gemäß § 240 HGB) Herabsetzung in erleichterter Form von RM 2,5 Mill. auf RM 750 000.— durch Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis 10:3 zwecks Beseitigung der Unterbilanz. Um die eigenen verantwortlichen Mittel in ein richtiges Verhältnis zum Anlagevermögen zu bringen, beschloß die G.-V. vom 18. 6. 1937 Kapitalerhöhung um RM 1,25 Mill. auf RM 2,0 Mill. bei RM 400 000.— Reservestellung durch Ausgabe neuer Aktien zu je RM 1 000.— gegen Einbringung von Forderungen. 1938: Umtausch der Aktien zu RM 20.— und RM 100.— in Aktien zu RM 1 000.— Die H.-V. vom 15. 6. 1939 ermächtigte den Vorstand, das A.-K. um bis zu RM 1,0 Mill. zu erhöhen. Die Erhöhung war bis Mai 1940 durchgeführt. A.-K. darnach RM 3,0 Mill. St.-Akt. Kapitalberichtigung 31. 12. 1941 um RM 1,0 Mill. und zwar um RM 600 000.— Zuschreibung zum Umlaufvermögen, RM 400 000.— Auflösung von Sonderrücklagen.

**Heutiges Grundkapital:** RM 4 000 000.—.

Art der Aktien: Stammaktien.

Börsenname: Francke Werke.

Notiert in: Hamburg, Hannover, Frankfurt (M.), Düsseldorf.

Stückelung: 4 000 Stücke zu je RM 1 000.— (Nr. 1—4 000).

Lieferbar sind sämtliche Aktien.

Grundbesitz:	1939	1945	1946	1947
a) gesamt: qm	64 000	84 000	84 000	84 000
b) bebaut: qm	40 000	35 000	35 000	35 000

#### Belegschaft:

a) Arbeiter:	1 318	641	764	889
b) Angestellte:				

Kurse:	1939	1946	1947	letzter RM-Kurs	Juli 1948	Aug. 1948	Sept. 1948
höchster:	—	279	330	—	28	26	20
niedrigster:	—	150	295	—	25	20	18
letzter:	96	279	330	330	27	20	18
Stoppkurs:	330 %.						

	Okt. 1948	Nov. 1948	Dez. 1948	Jan. 1949	Febr. 1949	März 1949	April 1949
höchster:	21,5	27	22	20	19	18	18
niedrigster:	17,5	21	18	17,5	17	17	15,5
letzter:	21,5	22	18	17,5	17	17	16

#### Dividenden auf Stamm-Aktien:

	1939	1943	1944	1945	1946	1947
in %:	6	4,5	4,5	0	0	0
Nr. d. Div.-Sch.:	3	8	9	—	—	—

Verjährung der Dividendenscheine: Gesetzliche Verjährungsfrist.

Auszahlungen von Dividenden ohne Vorlage des Dividendenscheines können nicht erfolgen.

**Tag der letzten H.-V.:** 20. Juli 1948.